



über die
3. Sitzung des Schul- und Sportausschusses
am Donnerstag, dem 07.09.2006
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Frank Ambrosch
Frau Gabriele Bartosch
Herr Michael Dubbel
Frau Marion Dyduch
Herr Joachim Eckardt
Herr Daniel Heidler
Frau Renate Jung
Herr Heiko Klanke
Herr Bernhard Kohl
Frau Ursula Müller

CDU

Herr Burkhard Brettschneider
Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Frank Hoffmann
Herr Wilhelm Kemna

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Alexandra Möller

BG (neu)

Frau Dagmar Leidecker

Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses

Herr Hans-Martin Böcker
Herr Reinhard Forthaus
Herr Georg Gahlen
Herr Kunibert-Josef Kampmann
Herr Bernd Krüger
Herr Martin Kusber
Frau Nicole Täuber

Verwaltung

Herr Reiner Brüggemann
Herr Klaus Güldenhaupt
Herr Markus Höper
Frau Elisabeth Schwenzner

Entschuldigt fehlten

Herr Heinrich Behrens
Herr Reinhard Hasler
Herr Alfred Mallitzky
Frau Annette Mann
Frau Ina Scharrenbach
Herr Ludger Töpfer
Herr Björn Tuxhorn

Herr **Eckardt** begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses, die Vertreter der Presse, die Schulleiter und Schulleiterinnen sowie den Schulamtsdirektor Herrn Forthaus und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Schulsituation im Schuljahr 2006/07	
1.1	Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Grundschulen	
1.2	Bericht der Schulleiterin der Hauptschule	
1.3	Bericht der Schulleiterin der Fridtjof Nansen Realschule	
1.4	Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums	
1.5	Bericht der Schulleiterin der Gesamtschule	
1.6	Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule	
2	Mittagessen an Kamener Schulen hier: Sachstandsbericht der Verwaltung	
3	Offene Ganztagsgrundschule hier: Sachstandsbericht der Verwaltung	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Schulsituation im Schuljahr 2006/07

Zu TOP 1.1.

Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Grundschulen

Herr **Forthaus** berichtete, dass zum Schuljahresanfang 1.833 Schüler in 75 Klassen die Kamener Grundschulen besuchen würden. Die kleinste Schule sei die Schule In der Mark mit 95 Schülern, wohingegen die Diesterwegschule mit 307 Kindern inzwischen die größte Schule sei. Die Klassenstärke betrage durchschnittlich 24,4 Kinder, wobei die Bandbreite voll ausgeschöpft werde. Der Lehrerbedarf von 80,4 Stellen sei mit 81,9 Stellen besetzt, wodurch ein leichter Überhang von 1,5 Stellen bestehe. Jedoch würden zurzeit 7 Lehrerinnen aufgrund Schwangerschaft ausfallen. Dieses könne nur teilweise durch die Vertretungsreserve aufgefangen werden.

Weiterhin offen sei seit dem 01.08.2006 die Besetzung der Schulleiterstelle an der Josefschule und die Konrektorstelle an der Brüder-Grimm-Schule.

Anschließend berichtete Herr Forthaus über einige Arbeitsschwerpunkte, die sich aus der Novellierung des Schulgesetzes ergeben würden. In diesem Zusammenhang wies er auf das neue Besetzungsverfahren für Schulleitungen, die Auflösung der Schulbezirksgrenzen, das Vorziehen des Schuleintrittalters und das veränderte Übergangsverfahren hin.

Zur individuellen Förderung von Schülern sei auch die Einrichtung von Lernstudios eingeführt worden. Diese seien zurzeit an der Diesterwegschule und der Friedrich-Ebert-Schule eingerichtet.

Auf Nachfrage von Frau **Möller** erläuterte Herr **Forthaus**, dass bei Feststellung besonderen Bedarfs Kinder der Schuleingangsphase für maximal die Hälfte des Wochenunterrichtes aus dem Klassenverband herausgezogen und in den Lernstudios gesondert gefördert würden.

Zu TOP 1.2.

Bericht der Schulleiterin der Hauptschule

Aufgrund der Verhinderung von Frau Brinkmann gab Frau **Täuber** den Bericht für die Hauptschule.

Im neuen Schuljahr seien 2 Eingangsklassen gebildet worden, die Schülerzahl der Hauptschule sei nunmehr auf 437 Schüler in 20 Klassen angewachsen. 33 Lehrkräften einschließlich zweier Referendare und eines Sozialarbeiters unterrichteten derzeit an der Hauptschule.

Pädagogische Schwerpunkte bildeten u.a. die Weiterführung der Berufswahlorientierung ab dem 7. Jahrgang in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Diakonie, die Vorbereitung und Durchführung der zentralen Abschlussprüfung, die Kooperation mit dem Jugendfreizeitzentrum im musisch-kreativen und sportlichen Bereich und die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften. Hier sei insbesondere die Roboter-AG hervorzuheben.

Sehr gute Erfahrungen habe man bisher auch mit dem Projekt Schule und Betrieb in der Klasse 10 gemacht, in dem nach einem zweiwöchigen Blockunterricht die Schüler 4 Tage in der Woche in der Schule unterrichtet würden und 1 Tag in Betrieben seien, so dass eine bessere Beurteilung der Schüler durch die Betriebe ermöglicht werde.

Zu TOP 1.3.

Bericht der Schulleiterin der Fridtjof Nansen Realschule

Frau **Kirschbaum** berichtete, dass zum Schuljahr 2006/07 nunmehr der erste 10. Jahrgang gebildet worden sei. Insgesamt würden 547 Schüler die Schule besuchen. Mit derzeit 33 Lehrkräften bestehe eine leichte Überbesetzung um 0,2 Stellen.

Die Lernstandserhebungen im 9. Jahrgang in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik seien mit einem guten Ergebnis durchgeführt worden.

Die Erlangung externer Abschlüsse als wichtiger Baustein in der Schülerqualifizierung sei weiter ausgebaut worden. Unter anderem hätten 75 % der Schüler des 6. Jahrgangs im Fach Englisch an der Cambridge-Zertifikat-Prüfung teilgenommen, wobei alle bestanden hätten.

Der Computerführerschein Expert sei im 9. und 10. Jahrgang flächendeckend eingeführt worden.

Weitergeführt werde auch das Projekt „Fit für die Ausbildung“ in Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen. Eine Potentialanalyse in Form eines Personaltrainings werde mit externer Unterstützung durchgeführt. Für Bewerbungen stehe das schulinterne Intranet als zentrale Datenbank zur Verfügung.

Mit Hinweis auf die mit der Änderung des Schulgesetzes wieder eingeführten Kopfnoten erklärte Frau Kirschbaum, dass diese in Kombination mit einzelnen Fächern seit 4 Jahren an der Schule vergeben und hier sehr gute Erfahrungen vorliegen würden.

Zu TOP 1.4.

Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums

Herr **Gahlen** informierte darüber, dass sich mit 1.256 Schülern die Zahl leicht erhöht habe. Es seien in der Sekundarstufe I 31 Klassen mit 817 Schülern gebildet worden. Die Schülerzahl in der Sekundarstufe II sei auf 439 Schüler angewachsen und es würden 191 Kurse angeboten, davon 16 Leistungskurse im 12. Jahrgang und 13 Leistungskurse im 13. Jahrgang.

Hinsichtlich einer möglichen Migrationsproblematik erklärte Herr Gahlen, dass diese bei den 42 ausländischen Schülern nicht nachweisbar sei. Schulischer Misserfolg habe vorrangig mit der generellen Situation in den Familien zu tun.

Bezüglich der Stellenbesetzung berichtete Herr Gahlen, dass derzeit 80 Lehrkräfte inklusive 7 Referendare einen bedarfsdeckenden Unterricht gewährleisten würden. In dem Fach Latein würde jedoch nach Einführung der zweiten Fremdsprache bereits ab Klasse 6 ein erheblicher Lehrkräftebedarf bestehen. Hier würden zurzeit 4 Lehrkräfte fachfremd unterrichten. Am Gymnasium seien die Sprachzertifikate zusätzlich zur Erweiterung der Sprachkenntnis auch aufgrund der zunehmenden Bedeutung für Bewerbungen sehr gefragt.

Auch im Schuljahr 2006/2007 stehe durch das Zentralabitur, die Zentralprüfung in Klasse 10 und die Lernstandserhebung in Klasse 8 ein Sitzungs-marathon an.

Des Weiteren werde mit den Vorbereitungen zum 150jährigen Schuljubiläum im Jahr 2008 begonnen.

Herr **Heidler** bat um Auskunft, zu welchem Zeitpunkt die zweite Fremdsprache gewählt werden müsse und wie die Beratung der Schüler und Eltern erfolge.

Die umfangreiche Beratung erfolge, so Herr **Gahlen**, u.a. auch in Form von Demonstrationsunterricht. Die Fächerwahl müsse 1 1/2 Monate vor Schuljahresbeginn erfolgen.

Auf Nachfrage von Herrn **Eisenhardt** teilte Herr **Gahlen** mit, dass die Berufsvorbereitung bzw. Berufsberatung mit einem breit gefächerten Angebot im 9. Jahrgang beginne und bis zum 13. Jahrgang fortgeführt werde. Das Berufspraktikum werde in Klasse 11 durchgeführt, da kaum Abgänger nach dem 10. Jahrgang zu verzeichnen seien. Eine Beratung zur Erlangung der Fachhochschulreife nach Klasse 12 erfolge ebenfalls. Jedoch seien auch hier die Abgängerzahlen sehr gering.

Zu TOP 1.5.

Bericht der Schulleiterin der Gesamtschule

Aufgrund der Verhinderung von Frau Schulz informierte der stellvertretende Schulleiter Herr **Krüger** darüber, dass nach Entlassung des letzten großen 10. Jahrgangs nunmehr insgesamt 1.231 Schüler die Gesamtschule, davon 201 in der Sekundarstufe II, besuchen würden.

Bei der Stellenbesetzung liege weiterhin ein leichter Überhang vor. Jedoch sei das Kollegium überaltert, so dass Ausfälle durch Langzeiterkrankungen zu kompensieren seien.

Pädagogische Schwerpunkte bildeten u.a. das Angebot externer Abschlüsse, der nunmehr auch im 10. Jahrgang angebotene bilinguale Unterricht, die Einführung einer Rechtschreibwerkstatt in der Jahrgangsstufe 5/6, das Angebot einer Sporthelferausbildung und die bereits seit einigen Jahren durchgeführten Theaterprojekte „Theater Total“ und „White Horse“.

Für die umfangreiche Berufsvorbereitung habe die Gesamtschule ein Qualitätssiegel erhalten.

Abschließend berichtete Herr Krüger, dass sich das im vergangenen Schuljahr eingeführte Busguide-Projekt bewährt habe, so dass in diesem Jahr erneut 21 Schüler ein Deeskalationstraining absolviert hätten.

Zu TOP 1.6.

Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule

An der Käthe-Kollwitz-Schule würden, so Herr **Kampmann**, 210 Schüler in 15 Klassen unterrichtet. Die durchschnittliche Klassengröße liege mit 14 Schülern geringfügig über dem Landesdurchschnitt. Die Schülerzahl habe sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. 50 Schüler seien Migranten. Mit einer Stellenbesetzung von 21,6 Stellen und einem Stellenbedarf von 20 bestehe ein Überhang, jedoch seien 2 Lehrkräfte längerfristig erkrankt.

Die Käthe-Kollwitz-Schule sei seit dem 01.03.2006 Schule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache. Bisher seien in den neuen Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und Sprache 3 Schüler aufgenommen worden. Die Verfahren würden in enger Kooperation mit der Regenbogenschule und der Sonnenschule durchgeführt.

Der Betrieb der Offenen Ganztagschule sei in den sanierten Räumen aufgenommen worden. Der Aufbau einer Schülerbibliothek für den offenen Ganztag werde durch die Gelsenwasser AG mit 2.000,00 € gefördert.

Zu TOP 2.

Mittagessen an Kamener Schulen
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr **Güldenhaupt** erinnerte daran, dass das Mittagessen an den Schulen bereits mehrfach im Ausschuss Thema gewesen sei. Nach Einführung der Offenen Ganztagschule im Jahr 2004 sei sehr bald die Problematik des Mittagessens deutlich geworden. Nicht alle Eltern seien in der Lage, regelmäßig das Essensgeld in Höhe von 50,00 € und ggf. die Elternbeiträge zu zahlen. Eine befriedigende Lösung habe man zunächst nicht gefunden. Einzelfälle seien durch die Jugendhilfe geregelt worden. Hilfreich sei die Aktion Förderma(h)l gewesen, die aus praktikablen und organisatorischen Gründen unter dem Dach des Fördervereines Jugend durchgeführt werde. Durch die umfangreichen Spenden sei es möglich, derzeit fast 40 Kinder zu unterstützen.

Es sei zu erwarten, dass neben der Essensversorgung an der Gesamtschule, die kommunal gestützt werde, und der Offenen Ganztagschule in Zukunft weitere Bedarfe aufgrund veränderter Stundenpläne entstehen. Für das Abitur nach 12 Jahren sei vermehrt Unterricht am Nachmittag einzuführen.

Die seit vielen Jahren bestehenden freiwilligen kommunalen Zuschüsse auszuweiten oder die Kosten in anderen Bereichen gänzlich zu übernehmen, scheide, so Herr Güldenhaupt, allein aufgrund der Finanzsituation aus.

Ziel müsse es bleiben, eine ausgewogene, kindgerechte Ernährung da sicherzustellen wo sie benötigt und nachgefragt werde und dieses zu günstigen Preisen.

Die Verwaltung löte aus, was machbar sei. Hier seien viele Detailfragen zu klären. Mögliche Lösungen müssten vor einer Realisierung sorgfältig geprüft werden.

Zu TOP 3.

Offene Ganztagsgrundschule
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung

Derzeit seien, so berichtete Herr **Güldenhaupt**, 215 Schüler an den Offenen Ganztagschulen in Kamen angemeldet. Mit Beginn der Sommerferien seien die Umbaumaßnahmen an der Südschule und der Käthe-Kollwitz-Schule durchgeführt worden. An der Südschule seien 24 Schüler angemeldet. Träger sei die evangelische Kirchengemeinde.

Aufgrund des besonderen Förderbedarfs und der Notwendigkeit des Einsatzes besonders qualifizierter Kräfte habe an der Käthe-Kollwitz-Schule der Förderverein Jugend die Trägerschaft übernommen. Im Primarbereich würden dort 15 bis 17 Schüler betreut. Nach dem Auslaufen des Programms „Schule in Tageseinrichtung“ würden weitere 10 Schüler der älteren Klassen in der Offenen Ganztagschule betreut.

Herr Güldenhaupt wies darauf hin, dass derzeit 8 Betreuungsgruppen an den Grundschulen eingerichtet worden seien. Bei Stellung des Förderantrages im Jahr 2004 sei man von der Einrichtung von 11 Gruppen ausgegangen, jedoch vor dem Hintergrund, dass die Einstellung des Betreuungsangebotes der verlässlichen Grundschule durch das Land beabsichtigt gewesen sei.

Eine Entscheidung über die zwischenzeitlich durch Landesvorgaben mögliche Erhöhung der Elternbeiträge auf bis zu 150,00 € bleibe zunächst abzuwarten, da auch eine neue Regelung für die Kindergartenbeiträge erfolgen soll und die Verwaltung hier eine abgestimmte Regelung für sinnvoll erachtet.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

4.1 Mitteilungen der Verwaltung

4.1.1 Herr **Brüggemann** informierte darüber, dass durch die Zurverfügungstellung der Sportanlage Jahnstraße und weiterer öffentlicher Verkehrsflächen an spanische Fernsehsender anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft ein Betrag von rd. 36.516,00 € zum Soll gestellt werden konnte.

4.1.2 Frau **Schwenzner** teilte mit, dass das 2. Schulrechtsänderungsgesetz im Juni vom Landtag beschlossen worden und mit wenigen Ausnahmen zum 01.08.2006 in Kraft getreten sei. Es gebe einige abweichende Regelungen zum Referentenentwurf, der durch die Verwaltung zur Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 22.03.2006 in einer synoptischen Darstellung vorgestellt wurde. Geändert worden sei z.B. das Verfahren für die Bestellung der Schulleiterin oder des Schulleiters.

Die Regelung bezüglich der Befreiung vom Eigenanteil an den Lernmitteln sei dahingehend geändert worden, dass die Befreiung nur auf die Empfänger von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII beschränkt wurde und über weitere Entlastungen vom Eigenanteil der Schulträger in eigener Verantwortung entscheide. Damit sei die zunächst vorgesehene Befreiung vom Eigenanteil für alle Empfänger von Arbeitslosengeld II eingeschränkt worden.

Geblichen sei die Aufhebung der Schulbezirksgrenzen und der Schuleinzugsbereiche zum Sommer 2008.

Hinsichtlich des Vorziehens des Schuleintrittalters seien bezogen auf das Stadtgebiet keine großen Änderungen zu erwarten, da gleichzeitig die Zahl der Einschulungen auf Antrag rückläufig sein werde.

Die Verwaltung befasse sich, so Frau Schwenzner, eingehend mit den gesetzlichen Änderungen und werde nach Prüfung, inwieweit sich diese auf die Kamener Schulen auswirken und Handlungsbedarf bestehe, den Ausschuss hierüber rechtzeitig informieren.

4.2 Anfragen

Frau **Dyduch** bat um Auskunft über die Sperrung der Duschanlagen in der Koppelteichsporthalle.

Herr **Güldenhaupt** berichtete, dass im Rahmen der jährlich während der Sommerferien durchgeführten Untersuchung der zentralen Warmwasseranlagen nach der Trinkwasserverordnung in der Koppelteichsporthalle ein Befall mit Legionellen festgestellt worden sei.

Nach Durchführung von Entkeimungsmaßnahmen sei eine Nachuntersuchung durchgeführt worden, die jedoch weiterhin einen positiven Befund ergeben habe.

Die Duschen der Koppelteichsporthalle hätten daher in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Kreises Unna gesperrt werden müssen.

Nach Durchführung baulicher Maßnahmen sei eine erneute Beprobung durchgeführt worden, deren Ergebnis jedoch noch nicht vorliege, so dass die Sperrung der Duschen aufrechterhalten werden müsse. Die Nutzer seien hierüber informiert.

gez. Joachim Eckardt
Vorsitzender

gez. Klaus Güldenhaupt
Schriftführer